Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

21.8.1911 (No. 231)

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt | Gegründet 1803 | **Montag, den 21. August 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 231

Strafrechtspflege. — Oeffentliche Ladung.

Nr. 7968. C. I.

1. Der am 24. Oktober 1878 in Durmersheim geborene, ledige Parkettbodenleger (Musketier II. Klasse der Landwehr I. Aufgebots) **Adolf Vögele**
2. der am 19. Dezember 1884 in Kaiserslautern geborene, ledige Hilfsarbeiter (Gefreiter der Landwehr I. Aufgebots) **Friedrich Conrad**
3. der am 1. Juni 1878 in Huchenfeld geborene, ledige Schmied (Füsilier der Landwehr I. Aufgebots), **Wilhelm Lindemann**
4. der am 5. März 1879 in Karlsruhe geborene, geschiedene, katholische Bauführer (Musketier der Landwehr I. Aufgebots) **Karl Friedrich Josef Gerold**
5. der am 31. Januar 1879 in Karlsruhe geborene, ledige, katholische Koch (Gefreiter der Landwehr I. Aufgebots) **Julius August Ferdinand Karcher**

sämtliche (1—5) zuletzt in Karlsruhe wohnhaft,

werden beschuldigt, daß sie als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis der zuständigen Militärbehörde ausgewandert sind.

Uebertretung des § 360³ R.St.G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts auf:

Mittwoch, den 22. November 1911, vormittags **8 Uhr,**

vor das Großherzogliche Schöffengericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2A 2. Stock, Zimmer 10/12 b zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts C. I.

Handwerkskammer Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern gemäß § 133 Abs. 7d R.G.O. die bisherige Notenskala in § 19 Abs. 1 der Meisterprüfungsordnung für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe abgeändert worden ist und künftighin das Ergebnis der Prüfung dahin zu bestimmen ist, „ob die Prüfung hinlänglich, ziemlich gut, gut oder sehr gut bestanden oder ob sie nicht bestanden ist".

Der Vorsitzende: K. Moser. **Der Sekretär:** Dr. Loth.

Grundstücksversteigerung.

Zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft wird am

Mittwoch, den 23. August 1911, nachmittags 5 Uhr,

in dem Amtszimmer des unterzeichneten Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, nachbeschriebenes Grundstück hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert:

Lgb.-Nr. 1930, Anwesen Durlacherstraße 61, 1 a 83 qm Hofreite mit 2stöckigem Wohnhaus und Nebengebäulichkeiten. Schätzungswert . . . . . 15 500 ℳ

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei kostenlos eingesehen werden.

Karlsruhe, den 9. August 1911.

Großh. Notariat I.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 14 176. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in **Karlsruhe** gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 322, Heft 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmann **Otto Heinrich Mayer** in Pforzheim eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 5. September 1911, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Lgb.-Nr. 5192 c: 2 a 05 qm, **Philippstraße 17,** ein vierstöckiges Wohnhaus. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . . . 35 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 22. Juli 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht

Heute Montag, den 21. August, abends 8½ Uhr,

wird Herr Missionar **Hermann Becker** (China, Inland-Mission) im Eintrachtsaal einen

Missions-Vortrag

halten, wozu jedermann herzlich eingeladen wird. Eintritt frei.

Hunde-Versteigerung.

Am **Donnerstag, d. 24. August d. J., vormittags 11 Uhr,** werden im Hundezwinger – Schlachthofstr. 17 – folgende herrenlose Hunde öffentlich versteigert:

1. ein gestromter Borer (weiblich),
2. ein schwarzer Schäferhund (weibl.)

Karlsruhe, den 19. August 1911.

Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Uebersetzungen

aus allen Kultursprachen und in diese auch technische, schnell und billig.

Badische Handelslehranstalt

Lammstr. 8, Ecke Kaiserstraße.

Telephon 3121.

Anstricharbeitvergebung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir den Brücken-Anstrich

a) der Unterführung der Wasserwerkstraße mit beiläufig 3300 Quadratmeter Strichfläche,
b) der Unterführung der Ettlingerstraße mit beiläufig 10 900 qm Strichfläche

nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. 1. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen zur Vergebung, welche nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstraße 39, III zur Einsicht auf, und werden daselbst gegen 20 ₰ Kostenersatz abgegeben.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungszeitpunkt

Mittwoch, den 30. August 1911, vormittags 10 Uhr,

verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe, den 12. August 1911.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Diwans, 1 Spiegel, 40 Bilderrahmen, 2 Buffets, 1 Trumeau, 2 Schreibtische, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 komplettes Bett, 2 Chiffonnieres, 1 Standuhr, 1 Kommode, 2 Bücherschränke, 2 Nähtische, 1 Waschkommode, verschiedene Fahrradutensilien, 1 Kredenz, 1 Sofa-Umbau.

Karlsruhe, den 20. August 1911.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnungen.

Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je **7 Zimmern** und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. oder früher zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Villa Wendtstr. 20

ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, Garten, elektr. Licht, Zentralheiz., vollständig renoviert, per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Preis 1650 ℳ.

K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69. Telephon 1752.

Karlstraße 68 ist eine **Wohnung** von **6 Zimmern,** 1. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Auskunft beim Bahnwart daneben am Bahnübergang.

Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer,** Küche, Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

5 Zimmerwohnung.

Rüppurrerstraße 29 b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Durlacher Allee 15 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschaftl. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock.

Kaiserstr. 48

ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Balkon, Bad, 2 Mansarden und sonst. Zubehör per sofort oder später für 800 ℳ zu vermieten. Näheres parterre im Schuhgeschäft.

5 Zimmerwohnung

im **2. Stock,** mit **Erker, Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern,** sehr schöne Wohnung, mit freier Aussicht, ist sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näh. Bernhardstraße 11 im Delikatessengeschäft.

Schöne, moderne **5 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör, event. Badezimmer, im 3. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten:

Durlach, Löwen-Apotheke.

Dragonerstraße 9

Herrschaftswohnung

von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, Gas, elektr. Licht, elektr. Treppenbel., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Adlerstraße 38 III eine schöne 5 Zimmerwohnung und Zugehör;

ferner auf 1. Oktober a. c.:

Gerwigstraße 2 II eine schöne, geräumige 5 Zimmerwohnung und Zugehör,

Kaiserstraße 5 II (Eingang Durlacherstraße) eine hübsche 3 Zimmerwohnung und Zugehör.

Näheres im Bureau der Brauerei **Hoepfner,** Karl-Wilhelmstr. 50.

4 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör ist **Karlstr. 70** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Wilhelmstraße 52, parterre, ist eine schöne Wohnung von **4** oder **5 Zimmern** und allem Zugehör auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Essenweinstraße 5 ist im 1. Stock eine sehr schöne Wohnung mit vier Zimmern, Bad, Gärtchen 2c. auf 1. Oktober wegen Dienständerung billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umständehalber auf 1. Oktober event. etwas früher zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Scheffelstraße 53, Telephon 1707.

Per sofort oder 1. Oktober d. J. habe ich in der Weststadt eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad 2c., zu vermieten. Näh. bei **Jakob Nunn jun.,** Baugeschäft, Winterstr. 4. Telephon 649.

Humboldtstraße 17 ist eine neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung m. Balkon und Erker per sofort oder später zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7, Hinterhaus.

Sommerstraße 8, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von **4 Zimmern,** Badezimmer, Mansarde, Balkon, Veranda, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Morgenstr. 27, part.

Neue **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Zähringerstraße 8, 2. Stock.

Welhienstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **F. Lacroix,** Luisenstraße 2 im Büro.

Winterstraße 50 sind auf 1. Okt. im 3. und 4. Stock je eine schöne, große 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, ferner im 2. Stock eine Vier-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Bachstraße 40c ist im 2. Stock eine schöne Wohn., **4 Zimmer,** Bad, Speisekammer, 2 Keller, weg. Versetzung auf 1. Okt. zu verm. Näheres im 1. Stock od. Hirschstr. 69, part.

4 u. 3 Zimmerwohnungen

per 1. Oktober zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telephon 2799.

4 Zimmer mit Bad,

Weltzienstraße 4 bei der Sofienstraße auf 1. Oktober oder früher billig zu vermieten. Näh. im Hause, parterre.

Erbprinzenstraße 24, 4. Stock,

ist eine 4—5 **Zimmerwohnung** samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu **vermieten.** Näheres daselbst im Büro, parterre.

Yorkstraße 17

im 2. Stock schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Weber** im 5. Stock daselbst.

3 Zimmerwohnung.

Rüppurrerstraße 8, 3 Treppen hoch, ist eine feine Wohnung, freie Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern (Parkettböden), sämtlich nach der Straße gehend, großer, heller Küche (Klosett) nebst schöner Mansarde auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Gerwigstraße 43 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Okt. cr. billig zu vermieten. Näheres 3. Stock r. daselbst.

Veilchenstraße ist eine schöne Parterrewohnung von **3 Zimmern** und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Veilchenstraße 7, Hinterhaus.

Bachstraße 81 habe ich per 1. Oktober d. J. eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst dem üblichen Zubehör, zu vermieten. Näheres im Baugeschäft **Jakob Nunn jun.,** Winterstraße 4. Telephon 649.

Steinstraße 29, am Lidellplatz, **Seitenbau,** 3. Stock, ist eine schöne **Wohnung** mit **3 Zimmern,** Küche mit Glasabschluß, Mansarde u. Keller per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im **Kontor.**

Welhienstraße 18, Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Veranda, Balkon und Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Welhienstraße 40, 1. Stock, oder Rankestraße 6. Telephon 2629.

Bachstr. 73 ist im 2. Stock schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt., sowie schöne **Werkstatt, Keller u. gr. Schopf** auf sof. zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

Lachnerstraße 19, 4. Stock, ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** m. Balkon u. Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre.

Bachstraße 30 in herrschaftlichem Hause ist eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Maxaubahnstraße 45 sind **Drei-Zimmerwohnungen,** Neubau, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause parterre rechts.

Draisstraße 12, Ecke Uhlandstr., ist im 1. Stock eine **3 Zimmerwohnung** mit eingerichtetem Bad und allem Zubehör auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüppurrerstraße 28, 2. Stock. Telephon 2481.

Maxaubahnstraße 30

Ecke Kalliwodastraße, in schöner, freier Lage, ohne Vis-a-vis, ist im 2. Stock noch eine schöne, moderne

3 Zimmerwohnung

per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer **H. Bieler,** Kaiserstraße 223.

Geräumige, modern eingerichtete

3 Zimmerwohnungen

Ecke Bach- und Philippstraße, per 1. Oktober zu vermieten event. ganzen Stock mit **6 Zimmern.** Näheres im Bau oder bei Friseur Schilling, Bachstraße 63.

Neubau Rintheimerstraße 22 sind schöne, große, ganz modern ausgestattete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Klosett und Wasserspülung im Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen Gerwigstraße 34, 3. Stock rechts.

Zwei-Zimmerwohnung.

Kaiserstraße 17 ist im Hinterhaus eine schöne, große Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Glasabschluß, Keller u. Speicherkammer, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 3. Stock rechts.

Werderstraße, Vorderhaus, **2 Zimmerwohnung** und eine Mansardenwohnung von **2 Zimmern** sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, 3. Stock.

2 oder 3 Zimmerwohnung

ist Essenweinstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 11, 2. Stock r.

Fasanenstraße 35 ist im 3. Stock eine **2 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Näh. bei **Jos. Hurst,** Ecke Morgen- und Liebenfteinstr. 2, 2. Stock.

Kronenstraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. September zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts.

Schützenstraße 42 ist eine **Hinterhaus-Wohnung von 2 Zimmern,** Küche, per 1. Sept. zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten auf 1. Okt. ev. früh. in sehr ruh. Hause eine **freundl. 2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör. Zu erfr. Rüppurrerstr. 40, Laden.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, eine auf Oktober und die andere auf sogleich an kleine Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, zu erfragen.

Scherrstraße 18 ist im Hinterhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock links.

Mühlburg Geibelstraße 12, im 3. Stock, ist eine schöne, große **2 Zimmerwohnung** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Waldhornstraße 49 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör,

Waldhornstraße 49 IV, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör,

Werderstraße 21 II, Seitenbau, eine 1 Zimmerwohnung und Küche,

Schwanenstraße 36 V eine 2—3 Zimmerwohnung und Zugehör.

Näheres im Bureau der Brauerei **Hoepfner,** Karl-Wilhelmstr. 50.

Zirkel 5, Vorderhaus,

kl. Wohnung von 1 Zimmer u. Alkoven nebst Zubehör auf 1. Sept. od. später zu verm. Näh. 2. Stock.

Nebeniusstraße 29 ist eine Einzimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts.

Läden und Lokale

Laden.

In verkehrsreichster Lage der **Durlacherstraße** ist ein geräumiger **Laden** eventl. auch als **Werkstätte** preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 6480 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Luisenstraße 24

sind größere **Fabrik- und Lagerräume,** für jedes Geschäft passend, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Stallung.

In der Nähe des Bahnhofes (Kriegstraße 36) ist eine **Stallung** nebst **Remise** sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zimmer

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten:

Goethestraße 23, 2. Stock.

Komfortables, größeres **Zimmer** mit Frühstück, auf Wunsch mit gut. Pension, per sofort an gebildeten Herrn abzugeben. Näheres Sofienstraße 5, 3. Stock.

Ein hübsches, großes, aber einfach

möbliertes Zimmer,

mit freier Aussicht, ist auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen Karlstr. 48, 4. Stock, nächst der Krieg- u. Gartenstr.

Ein **großes, schön möbliertes Zimmer** ist per 1. September event. früher mit oder ohne Pension zu vermieten: Sofienstraße 45, parterre.

Eisenlohrstraße 39
fein möbliertes Schlafzimmer nebst Salon, in ruhig., feun. Hause u. best. Lage, an bessern Herrn sofort zu vermieten; eventl. Badbenützung.

Schön möbliertes Zimmer, groß, in schöner Lage, am Sonntagplatz, zu vermieten: Friedenstraße 27, 2 Treppen.

Karlstraße 7 ist ein schönes, **möbliertes Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein billig zu vermieten bei **O. Schill.**

Möbliertes Zimmer
ist sogleich an solides Fräulein zu vermieten: Karlstraße 20, 1 Treppe hoch.

Hirschstraße,
nächst der Gartenstraße, sind 2 schöne Mansardenzimmer an alleinstehende Person sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Wendtstr. 22, 1. Stock.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Freundliche 2 oder 3 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. Oktober von einzelner Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 6599 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Ehepaar, ohne Kinder, **sucht** per 1. Oktober **3 Zimmerwohnung,** würde eventl. die Verwaltung eines Hauses übernehmen. Offerten unter Nr. 6613 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

London SW.
Für Hotel- und Pensionsinhaber!
Der neuerwählte Kaplan der Karlsruher englischen Kirche sucht für sich und seine Frau dauernde Wohnung mit Beköstigung per 1. September. Offerten mit mäßigen Ansprüchen erbeten unter Chaplain, per Adresse: Mr. **A. Boehm,** Bookseller 275, Fulham Road, **England,** London SW.

Zapfwirtschaft-Gesuch.
Eine mit größerem Betrieb, auch mit Abgabe von warmen und kalten Speisen betriebene Wirtschaft, wird in Zapf gesucht. Sicherheit kann geleistet werden. Nur gute u. nicht in Karlsruhe gelegene Objekte finden Berücksichtigung. Off. unt. Nr. 6592 an das Kontor des Tagbl. erb.

Auto-Garage
oder Platz, wo selbige erstellt werden kann, in der Oststadt gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 6626 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pension gesucht
für 9jähr. Mädchen in guter Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 6629 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Hypotheken und Darlehen
auch Ablösungen
Kauf und Beleihungen von Erbschaften, Renten, Anteilen an Unternehmungen. **Oelhafen, Bank-Kommission, Metz.** Rückporto erbeten.

Wilmersdorfer Credit-Verein
in Deutsch-Wilmersdorf E. G. m. b. H. gibt sich. Pers. Kredite zu coul. Bed. Anträge erbeten.

Hypotheken-Gesuch.
Auf ein besseres Wohnhaus, sehr gut rentierend, in feinster Lage, welches per 1. Oktober d. J. beziehbar wird, eine I. Hypothek in Höhe von 33000 M und eine II. Hypothek von 10000 bis 12000 M per sofort oder 1. Oktober d. J. aufzunehmen gesucht. Off. unter Nr. 6602 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zur Ablösung
Mk. 6000.—, Hypothek innerhalb 64 % der Taxe, per 1. Oktober von solventem Zinszahler auf erstklassiges Objekt, zentrale Lage, gesucht. Offerten unter Nr. 6622 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Büro-Fräulein,
welches flott stenographieren und maschinenschreiben und gut rechnen kann, zum sofortigen Eintritt oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 6625 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kontoristin gesucht.
Für ein Fabrik-Kontor in **Ettlingen** wird zu sofortigem Eintritt ein Fräulein gesucht, welches an der Schreibmaschine u. in Gabelsberger Stenographie durchaus tüchtig ist und schon in kaufmännischen Geschäften tätig war. Die Stelle ist vorläufig zur Aushilfe, sie kann aber event. zu einer dauernden werden. Schriftliche Angebote, wenn möglich mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Nr. 6624 an das Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.
Ein junges, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die andern häusl. Arbeiten willig verrichtet, findet auf 1. Sept. Stelle: Kaiserstraße 225, Kunsthandlung.

Mädchen gesucht.
Solides Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn per 1. September gesucht: Kaiserstraße 233, 2. Stock.

Suche auf 15. September oder 1. Oktober ein **durchaus, tüchtiges Mädchen, das gut kochen** kann und alle häuslichen Arbeiten versteht. Zu erfragen Zirkel 20, 2. Stock.

Als Stütze der Hausfrau **gesetztes Fräulein oder junge Witwe,** gebildet und in der leichten Krankenpflege erfahren, für einige Stunden des Vormittags und Nachmittags gesucht. Betreffende muß aus guter Familie und empfohlen sein. Offerten mit Gehaltsanspruch unter Nr. 6628 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Monatsfrau
für nachmittags einige Stunden für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Veilchenstraße 7, Hinterhaus.

Männlich

Schulfreier jüngerer
Ausläufer,
der Rad fährt und stadtkundig ist, sofort gesucht.
Papierhandlung Langer, Kaiserplatz.

Detail-Reisender
zum Besuch der Privatkundschaft für chemisch-technische Produkte sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6619 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine gute
Anwaltspraxis
in größerer Stadt Mittelbadens wird frei, und ist j. strebsamen tücht. Juristen (kath.) Gelegenheit geboten, sich eine **sichere Existenz** zu verschaffen. Off. unter **S. 3445** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten.

Nebenverdienst
suchende, unabhängige, jüngere Frau oder Witwe kann sofort und dauernd **pro Monat 100 bis 200 Mk.** leicht verdienen durch Aufsuchen von Bestellungen bei vorgeschriebener Stadtkundschaft und nächster Umgebung. Auszahlung von wöchentlichem Verdienst. Offerten unter Nr. 6631 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Maurerpolier,
erfahrener, zuverlässiger und energischer wird gesucht. Näheres auf dem Baubüro, Sofienstraße 57.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg Holstenwall 4
Kaufmännische
Stellen-Vermittlung
für Prinzipale kostenlos
Größter kaufmännischer Verein

Verkäufe

Haus-Verkauf.
Doppel-3 Zimmerhaus von auswärtigem Besitzer im Ostend, zu 7 % Rente, zu verkaufen. Anzahlung 5000 bis 6000 Mk. Offerten unter Nr. 6539 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In der Nähe des Ludwigsplatzes und Großh. Palais ist ein zweistöck. Haus mit Seiten- und Querbau und gr. Platz zu verk. Off. unt. Nr. 6621 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf
im westl. Stadtteil, vierstöckig, mit Seitenbau, groß. Hof, Einfahrt, gut rent., geschätzt zu Mk. 43200.—, nur mit I. Hypoth. belastet, ist unter sehr günstigen Bedingungen unter dem Schätzungspreis zu verkaufen. Besonders für Geschäftsleute geeignet. Offerten unter Nr. 6627 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen billig
ein Petroleumofen, ein Ovaltisch mit massiver Nußbaumplatte, Küchenmöbel, Leibstuhl mit Einrichtung, Galeriestangen 2c.: Leopoldstraße 19, 2. Stock.

Ein wenig gebrauchter
Kinderwagen
mit Gummirädern wird billig abgegeben bei **A. Jörg,** Ecke der Leopold- und Amalienstraße.

2 gleiche, vollst. saub. Betten 96 M, 2 schöne Herren-Anzüge, mittl. Größen, englische Stoffe, 10 M und 8 M, 1 großer Bodenteppich . . . 9 M, Schrank 10 M, Pfeilerkommode 10 M, kleine Hobelbank . . . . . 8 M, Nachttisch 3 M, Kommode 20 M, ovaler Tisch 4 M, zu verkaufen: **Lessingstraße 33** im Hof.

Kassenschrank
zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Badewanne
mit Unterbeheizung, vollständig neu, zu 40 M sowie eine große Holzbadewanne zum gleichen Preis zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Gaskochapparate,
Gas- Brat- und Backöfen, Gasplätteeisenwärmer und Plätteeisen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Niederdruckdampfkessel
8□ Heizfl. m. Verbrennungsregler etc. preiswert zu **verkaufen;** ferner 1 gebrauchter Gas- und Kohlenbadeofen. Näh. im Kontor des Tagblattes.

Herd,
mit Kupferschiff, mittlere Größe und fast neu, ist für 32 M zu verkaufen: **Schmidt,** Waldstraße 66.

Zu verkaufen:
Kochherde, neue u. gebrauchte, 2 Holzladen mit Beschläg, 210/100, 2 Kellerschiebefenster, 100/30, 2 Riffelblechübergangsbrücken, 100/50/14, 2 gut erhalt. Schraubstöcke, 1 Kupfer-Wasserschiff, 49/14. **Amalienstraße 43.**

Kaufgesuche

Altertümer!
Alte Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan-, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Nippsachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Malereien 2c. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung **Douglasstraße 18,** 2. Stock erbeten.

An- und Verkauf
von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Weißzeug 2c. Frau **Streckfuß,** Durlacherstr. 79. 7973-

Ein größerer Posten
Schweinefett,
nur garantiert reine hierländische Ware, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6623 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Achtung!
Wer für Keller- und Speicherkram und gebrauchte Möbel die besten Preise erzielen will, wende sich an
D. Turner,
Telephon 1339 Scheffelstraße 64.
Postkarte genügt!

Großartige Wirkung
bei
Mitessern, Pickeln, Hautunreinigkeiten
erreichte Herr Arpe, Quickborn, mit **Obermeyers Herba-Seife,** indem er schreibt:
„Ihre Herba-Seife ist ein vortreffliches Waschmittel gegen Pickeln, Mitesser und Hautunreinigkeiten, sie hat bei mir eine großartige Wirkung gezeigt."
Obermeyers **Herba Seife** zu haben i. allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pf, 30 % stärker. Präp. M 1.—

Stadtgarten-Theater.
Direktion: **H. Hagin.**
52. Vorstellung.
Montag, den 21. August 1911
Uraufführung
Fridolius XXXVII.
Operette
in 3 Akten von C. V. Redemann.
Musik von Fritz Müller v. d. Oeker.
Kasseneröffnung 7½ Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Kochherde,
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Gerolsteiner Sprudel
Schutz- Marke.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30.

Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen nur durch wenige Mittel. Das bekannte **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf"** hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt und findet immer grössere Verbreitung bei allen Gebildeten, die durch Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar anstreben. **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf"** macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürftigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf"** mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20), auch mit **Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz** (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apoth., Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Schutzmarke.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Zum Felseneck.
Heute Montag, den 21. August, 8 Uhr abends,
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von
der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**
Eintritt à Person **20** Pfg.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes".

Im heiligen Feuer der Liebe.

Roman eines Künstlers von Richard Schott.

(8) (Nachdruck verboten.)

„Das macht nichts. Ich bin auch mit Unfertigem zufrieden," sagte der Doktor, sich mit lebhaftem Interesse im Atelier umsehend. „Daran erkennt man oft am besten, was der Künstler gewollt hat."

„Was er gewollt hat?" entgegnete Hellmer lachend, „wollen tut man immer. Aber können, das ist der Witz!"

„Das Können läßt sich erlernen. Das Wollen nicht. Ich habe manche junge Maler und Bildhauer kennen gelernt, die technisch auf einer erstaunlichen Höhe standen und in meinen Augen doch keine Künstler waren. Nicht die Beherrschung der Materie macht den Künstler, sondern, wie Goethe sagt, der Blick für die heiligen Schwingungen und leisen Töne, womit die Natur alle Gegenstände verbindet. Diesen Blick aber offenbaren die angefangenen Werke oft mehr als die vollendeten. Der Kampf ums Dasein verdirbt den Charakter, der Kampf mit dem Stoff die Idee. Was ist dabei nicht schon von ursprünglichen Absichten verloren gegangen!"

„Woher wissen Sie das?" fragte Hellmer, den Doktor verwundert ansehend.

„Ich habe es zehnmal beobachtet, und das sagt mir mein Gefühl. Der echte Künstler ist ein Märtyrer seiner Ideen. Er erreicht nie ganz das, was er gewollt hat. Aber dieses Ringen ist sein Triumph und das, was man am meisten an ihm bewundern sollte."

„Dann sind Sie ein weißer Rabe!" rief Hellmer, in lebhafter Freude. „Nun sollen Sie auch wissen, was mich beschäftigt und was mich so ganz erfüllt, daß ich keine Ruhe haben werde, bis es fertig vor mir steht. Kommen Sie, — — hier!"

Er führte ihn zu einer Truhe, die der neuangelegten Figur gegenüber unter dem Fenster stand.

„Ich habe es erst heute angefangen, aber wie ich glaube, ist schon etwas von dem darin, was ich damit sagen will, und es würde mich freuen, wenn Sie das herausfühlen würden."

Sie setzten sich. Sie beide hatten alle Hintergedanken längst vergessen und saßen in tiefe Betrachtung versunken vor der Figur, die in erst angedeuteten, aber edlen Umrissen vor ihnen aufragte.

„Herr Hellmer," begann der Doktor endlich wieder, dem Künstler die Hand reichend, „wenn ich jetzt einen Hut aufhätte, würde ich ihn vor Ihnen abnehmen. Ich weiß zwar nicht, was Sie mit dieser Skizze für Absichten haben, aber ich empfinde, daß es etwas Großes und Schönes sein muß. Glauben Sie nicht etwa, daß ich Ihnen schmeicheln will. — Das ist nicht meine Art. Aber ich habe wirklich an die Aphrodite des Phidias denken müssen, an jenes sagenumwobene Goldelfenbeinbild der Aphrodite-Urania, das leider nicht auf uns gekommen ist, aber von dem die griechischen Schriftsteller sagen, daß es die edelste Darstellung der Liebesgöttin gewesen sein soll, die je ein Meister der Antike geschaffen hat."

„Doktor!" rief Hellmer, mit glückstrahlendem Gesicht aufspringend. „Ich weiß natürlich, daß Sie das nicht im Ernste meinen. Denn Phidias! ach du lieber Himmel! Aber das mit der Aphrodite, das stimmt. Es soll eine Göttin der Liebe werden, eine, die rein ist, wie das Element, dem sie entstieg, die alles in sich tragen soll, was schön und edel ist im Weibe.

Wenn alles so wird, wie es mir vorschwebt, dann werden Sie mit mir zufrieden sein. Aber bis dahin? — Sie ahnen nicht, was ich um diese Figur schon gelitten habe!"

Sie setzten sich wieder und Hellmer schilderte dem Doktor in leidenschaftlichen Worten all die Phasen, die seine Aphrodite schon durchgemacht hatte, offenbarte vor ihm die ganze Entwickelung, die sich für ihn an diese Arbeit knüpfte, mit all ihren Hoffnungen und Enttäuschungen, all ihrem Ringen und Kämpfen, all ihrem Jubel und all ihrer Verzweiflung, und suchte ihm an der Figur selbst zu veranschaulichen, wie er alles gestalten wollte und was er heineinzulegen gedachte. Dabei geriet er in Begeisterung.

Der Doktor war selbst erregt bei diesen Ergüssen, die ihn einen so tiefen Blick in die Urgründe künstlerischen Schaffens tun ließen. Er schaute und horchte nur immer und ließ in sich wiederklingen, was hier an Ewigkeitstönen einer übersprudelnden Künstlerseele sich entrang.

Hellmer hatte aufgehört zu sprechen. Noch eine Weile saß der Doktor in seine Betrachtungen versunken. Endlich erhob er sich, reichte Hellmer die Hand und sagte: „Herr Hellmer, ich danke Ihnen für diese schöne Stunde. Da balgen wir Kritiker uns um die Brocken, die von eurem Tische fallen, während ihr vor der reichbesetzten Tafel thront und in der Ueberfülle schwelgt, zu der die Natur euch zu Gaste geladen hat. Darf ich einmal wiederkommen?"

„Wann Sie wollen!"

Noch ganz erfüllt von all den Eindrücken stürmte der Doktor durch die schneebedeckte Landschaft dahin, und erst als er den Wald längst hinter sich hatte und in die große Hauptallee der Villenkolonie einbog, fiel ihm ein, daß er an den eigentlichen Zweck seines Besuches ganz und gar nicht mehr gedacht hatte.

Aber hatte sich dieser Zweck nicht von selbst erfüllt? Mia hatte Recht gehabt. Dieser Mann war weder brutal noch unreif; er war stark und zielbewußt und viel zu groß für kleinliche Befürchtungen.

Mit diesen Gedanken bestieg Doktor Wendling einen Straßenbahnwagen und kehrte in die Stadt zurück, um zu Frau von Merck zu fahren. Sie hatte auf dem Balle mit Genugtuung festgestellt, daß des Doktors Sympathie für Therese wieder in stark aufsteigender Tendenz begriffen war, und ihn deshalb in der richtigen Erkenntnis, daß man das Eisen schmieden müsse, solange es heiß ist, zu Tisch eingeladen.

Auch Hellmer war durch den Besuch mächtig angeregt worden. Plötzlich wurde er durch ein lautes Gepolter und Hilferufe aus dem Wohnzimmer aufgeschreckt. Aergerlich über die neue Störung eilte er hinzu, mußte aber laut auflachen: Vogelsang war vom Sofa heruntergerutscht, lag, noch im Halbschlaf, mit ängstlichem Gesicht unter dem Tische und fuchtelte mit den Händen herum, als suche er nach etwas, woran er sich festhalten könne.

„Schwimmst du schon wieder, Mensch? — So wach' doch auf!" rief Hellmer lachend und ihn tüchtig schüttelnd.

Dipl.-Ing. **Max Ettlinger** und
Frau Emmy, geb. Falck
zeigen die Geburt einer Tochter an.

Charlottenburg, den 18. August 1911.
Dernburgstraße 50.

Vor Ankauf
eines Pianos
in **mittlerer Preislage** empfiehlt es sich, eine Besichtigung der
Förster-Pianinos
in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen.
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.
Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung
H. Maurer, Grossherzogl. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Todesanzeige.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Anton Kneip,
Schneidermeister,

versehen mit den heil. Sterbesakramenten gestern nachmittag in seinem 60. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 21. August 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Kneip, geb. Klotz,
nebst Kind.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Werderstraße 34.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter

Frau Emma Daumiller,
geb. **Deimling,**

sagen innigen Dank

Wilhelm Daumiller sen.,
nebst Söhnen und Tochter.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Endlich schien der kleine schwarze Maler den Weg in das wirkliche Dasein zurückgefunden zu haben. Er richtete sich mit einem tiefen Seufzer auf und sagte, schlaftrunken mit den Augen blinzelnd: „Ach, du bist es! — Na, das ist man gut. — Gib mir doch mal meinen Klemmer, damit ich wenigstens sehen kann, ob ich noch lebe,“ fuhr er fort, sich die langen, aber schon ziemlich dünnen Haarsträhne aus dem Gesicht streichend. „Wenn ich nicht irre, hatte ich ihn dort auf den Schreibtisch gelegt.“

Hellmer war schon wieder in das Atelier gegangen und der kleine Maler mußte sich wohl oder übel entschließen, selbst nach seinem gläsernen Unzertrennlichen zu suchen. Schimpfend tappte er im Zimmer herum, warf einen Bronzeleuchter und mehrere Photographieständer um, riß beinahe einen holzgeschnitzten Heiligen herunter und verursachte solchen Lärm, daß Hellmer ihm schließlich wütend zurief, er werde ihn an die Luft setzen, wenn er sich nicht bald ruhig verhalte.

Zum Glück kam jetzt Heinrich, der den Klemmer sehr bald in den Tiefen des Papierkorbes entdeckte und mit vergnüglicher Geschäftigkeit die Sorge für die leibliche Auffrischung des kleinen Malers übernahm.

„Jawoll, Herr Vogelsang! Nu man erst ordentlich Wasser über'n Kopp; das kann der dickste Kater nich vertragen,“ schwatzte er vor sich hin, während er Wasser und Handtuch heranschleppte und alles auf einen Modellschemel setzte, den er leise aus dem Atelier herbeigeholt hatte.

Prustend fuhr Vogelsang in der Waschschüssel herum und steckte sich dann, noch bevor er sich vollends abgetrocknet hatte, eine Zigarre an. Er mußte sie vom Morgen bis zum Abend zwischen den Zähnen haben.

Inzwischen putzte Heinrich, immer vor sich hinschwatzend, die Kleider, wußte sogar das durch einige Rotweinflecke in seiner Keuschheit beeinträchtigte Oberhemd mit Hilfe von Nag' ürste, Seifenwasser und Kreide wieder in gebrauchsfähigen Zustand zu setzen, richtete das Frühstück an und schlich sich vorsichtig hinter Hellmer vorbei nach dem oberen Atelier, um auch den anderen Herrn Maler zu wecken und zu bedienen.

(Fortsetzung folgt).

Frisch geräucherte
Kieler Bücklinge, Sprotten
V. Merkle Telephon 126 — Karlsruhe Kaiserstr. 16

Bienenhonig,
garantiert reinen Tannenhonig, 9 Pfd.-Dose, franko 9,75 Mk., 5 Pfd.-Dose 5,7 Mk. Größere Quantitäten billiger.
Adolf Bull, Nordrach, Schwarzwald.

Weiße schöne Hände
werden stark angegriffen beim Waschen mit scharfen Waschmitteln. Aus reinster, bester Kernseife hergestellt, greift Gioth's Seifenpulver die Hände nicht an und schont bei größter Waschkraft die empfindlichsten Stoffe.

Die Karlsruher Puppen-Klinik
Herm. Bieler
Kaiserstrasse 223
heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken
Puppen
auf das beste, billigste und reellste und gibt auf alles **Rabatt-Marken.**

Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Frauen. 210-
Sprechstunden: Freitags 6—7 Uhr, Dienstags 6—8 Uhr,
Lindenschule, Kriegstraße 44.

Es gibt keine bessere Schuhcrême als
Dr. Gentner's
Nigrin
Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

Waschblusen
um schnell zu räumen mit
20%
Rabatt.
PAUL BURCHARD.

Nach langem, mit großer Geduld getragenem Leiden entschlief heute morgen 7 Uhr sanft im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere geliebte Schwester, Tante und Großtante

Emilie v. Bunsen

im 85. Jahre ihres Lebens.

Karlsruhe, den 20. August 1911.

Statt jeder besonderen Mitteilung zeigen dies in tiefstem Schmerze an

Mrs. Harford, Blaise Castle, England,
Rosa v. Reuterswärd, geb. Freiin Ungern-Sternberg, Schweden,
Dora v. Kloeden, geb. Freiin Ungern-Sternberg, Wiesbaden,
Marie v. Lippe, geb. Freiin Ungern-Sternberg, Potsdam,
Reinhold Freiherr v. Ungern-Sternberg, Major a. D. und Hofmarschall, Darmstadt,
Marion Freifrau v. Ungern-Sternberg, geb. Delmé, Radcliffe,
Aga v. Bodelschwingh, geb. Freiin Ungern-Sternberg,
Heinz v. Bodelschwingh, Major und Kommandeur des Husaren-Regts. Nr. 8, Paderborn.

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof zu Karlsruhe Dienstag, den 22. August 1911, 11 Uhr vormittags, statt.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Tante

Fräulein Wilhelmine Blochmann.

Tübingen, den 20. August 1911.

Im Namen der Familie:
F. Blochmann,
Professor a. d. Universität.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. August, nachmittags 3 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergessliche Tante

Frau Hauptmann
Weiss Witwe

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 74 Jahren gestern abend ½6 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe-Bruchsal, den 21. August 1911.

Eugen Krotz und **Frau,** geb. Rösch.
Frau **Valentin Hüfner Wwe.,** geb. Rösch.
Bernhard Rösch, Eisenbahnsekretär u. **Frau.**

Beerdigung findet am Dienstag, den 22. August 1911, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Lessingstraße 23 III.

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig.
— **Nur eigenes Fabrikat** —
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver
Wickersheimer'sche Mottenessenz

Wanzentod
Grylloln
Zacherlin
Thurmelin
Zirpilin
Patchouly
Tabakstaub
Holzwurm-Tinktur
Insektenpulverspritzen, Mottenschutztafeln, Persia-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.

Strohhutlacke
in allen beliebten modernen Farben.

Hutwäsche
für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 ₰

Zur
Eier-Konservierung
empfehle
Wasserglas und **Garantol**
mit Gebrauchsanweisung.

CARL ROTH
Grossherzogl. Hoflieferant

Nächste sichere Ziehung:
Neustadter . . . . à M. 1.—
Oberrhein. Luft à M. 3.—
Vogelschutz . . . à M. 1.10
ferner **50 Pf.-Lose**
und andere genehmigte Sorten, alles in bar Geld
bei mehr mit Rabatt
empfehlen
Gebr. Göhringer
G. m. b. H.
Kaiserstraße 60, Karlsruhe.
3

Aus dem Stadtkreise.

Die Witterung ist weiterhin recht unerfreulich geblieben. Am gestrigen Sonntag herrschte unangenehm heißes und schwüles Wetter. Auf die drückend schwüle Nacht hin waren schon die Morgentemperaturen entsprechend hoch. Bei ziemlich klarem Himmel und starker Sonnenbestrahlung stieg das Thermometer gegen 3 Uhr nachmittags wieder auf den gewohnten alten Stand von 30 Grad Celsius und verharrte auf dieser im Grunde ungewöhnlich hohen Stufe mehrere Stunden. Gegen Abend überzog sich der Himmel mit schweren Gewitterwolken, die aber weder Gewitterentladungen noch den ersehnten Regen brachten. Sie verstärkten nur die ohnehin durch die hohe Luftfeuchtigkeit hervorgerufene Schwüle. Um Mitternacht, als sich das Gewölk wieder verzogen hatte, zeigte das Thermometer noch immer mehrere Grade über 20 Grad Celsius. In den Morgenstunden ging dann ein kurzer, immerhin recht starker Gewitterregen nieder. Um 8 Uhr zeigte das Thermometer 22 Grad Celsius bei Windstille und hoher Luftfeuchtigkeit, die wohl weitere Gewitterregen zur Folge haben wird.

Allgemeine Preissteigerungen — ein Appell an die Hausfrauen. Die außerordentliche Hitze und Trockenheit des diesjährigen Sommers hat auch leider eine starke Knappheit und Preissteigerung auch einer ganzen Anzahl ausländischer Produkte herbeigeführt. So sind die Forderungen der Eigner z. B. für getrocknete Pflaumen sowohl in Frankreich, Kalifornien wie in Bosnien und Serbien ganz abnorm hohe; auch in Dampfäpfeln und Aprikosen ist in Kalifornien eine Mißernte zu verzeichnen und das Geerntete nur zu enormen Preisen käuflich. Nicht besser sieht es in Ungarn mit Bohnen, in Rußland mit Linsen, in Thüringen mit Erbsen, in Algier mit grünen Erbsen, in Italien mit Mandeln, in Spanien und der Lévante mit Haselnüssen aus. Für alle diese wichtigen Produkte bringt jeder Bericht höhere Preisnotierungen. Hierzu kommt die unerquickliche Lage auf dem Zuckermarkt, der schon sowieso mit knappen Restvorräten aus der vorjährigen Kampagne in die Hauptverbrauchszeit eintrat, wozu nun noch ein durch die Trockenheit verursachter enormer Ernteausfall hinzukommt. Die Folge hiervon war, daß, wie ja auch schon unsere Hausfrauen erfahren haben dürften, in den letzten Wochen die Zuckerpreise täglich höher schnellten, wobei man noch leider mit weiteren Steigerungen rechnen muß. So werden unsere Hausfrauen dieses Jahr eine besonders harte Nuß zu knacken haben, um mit ihrem Haushaltsbudget im Herbst und über den Winter gut abzuschneiden. Es ergeht daher an die Hausfrauen der Appell, sich zeitig mit Vorräten zu decken.

Missions-Vortrag. Heute Montag, abends 8½ Uhr, wird Herr Missionar Hermann Becker vor seiner Abreise nach China einen Missionsvortrag halten. (Näheres Inserat).

Lotterieverlegung. Wie uns das Bankgeschäft Götz mitteilt, mußte die Straßburger Ferien-Kolonien-lotterie mangels Absatzes auf 7. Oktober verlegt werden.

Welt-Kinematograph. „In des Abgrundes Tiefe" heißt eine vorzüglich aufgenommene Hochgebirgstragödie, die das Programm vom 19. bis inkl. 22. Aug. einleitet. Der Film, in dessen Mittelpunkt ein äußerst spannendes Rettungswerk Platz findet, verwendet auf großartige Weise alle technischen Neuerungen der Kinematographie. Auch die Aufnahme „Danfing Girl, die Tänzerin", die eine Episode aus einem Künstlerleben zum Inhalt hat, dürfte allgemeinen Beifall finden. Ein Weltfilm „Nomadenvölker", sowie „Das Bundesfest in Frankfurt a. M." sind von allgemeinem Interesse. Zur Erheiterung tragen die Aufnahmen „Rabattmarkensucht" und „Tontolini erlernt das Tanzen" bei, während das Programm wie immer durch ein reizendes Tonbild und die aktuelle „Weltschau" beschlossen wird.

Aus der vierten Etage gestürzt. Sonntag früh 6½ Uhr wollte eine 18 Jahre alte Taglöhnerin im Arbeiterinnenheim, Bahnhofstraße 48, von dem im 4. Stockwerk gelegenen Badezimmer, dessen Türe sie nicht zu öffnen vermochte, durchs Fenster in ihr nebenan liegendes Zimmer steigen. Das Mädchen glitt hierbei aus und stürzte in den zementierten Hof, wodurch es sich schwere innere Verletzungen zuzog. Die Verletzte wurde mittelst Krankenautomobils ins städt. Krankenhaus verbracht.

Mit dem Rade gestürzt. Sonntag nachmittag fuhr ein verheirateter Italiener von Mühlacker nach Langensteinbach, um einen Freund zu besuchen. Auf der steil abfallenden Straße vor Langensteinbach verlor der Radfahrer die Herrschaft über sein Rad, so daß er stürzte und sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog. Nachdem er mit der Albtalbahn hierher gebracht, wurde er mit dem Krankenautomobil nach dem städt. Krankenhaus überführt.

Schmuggler. Am 19. d. Mts. haben sich zwei hier wohnhafte Brüder, ein 19 Jahre alter Bierbrauer und ein z. Zt. sich hier auf Urlaub befindlicher Soldat der in Darmstadt dient, nach Basel begeben und haben ein größeres Quantum Saccharin über die Grenze geschmuggelt, in St. Ludwig wurden sie ertappt, worauf sie die Flucht ergriffen haben. Der Soldat wurde eingeholt und festgenommen, während der Bierbrauer entkam. Der Bierbrauer begab sich nach Basel, hat nochmals ein Quantum Saccharin über die Grenze geschmuggelt und hat sich mit der Bahn hierher begeben, wo er, als er in der Nacht zum Sonntag seine Wohnung betreten wollte, von der Kriminalpolizei festgenommen wurde.

Kleinfeuer entstand Sonntag abend vor 10 Uhr in einem Gartenhaus beim Schafstall der Firma Gebr. Hensel am Friedhof. Die Feuerwache löschte das Feuer im Gartenhaus sowie das brennende Gras an der Böschung nach kurzer Zeit.

Karlsruher Kunstleben.

Stadtgartentheater.

Heute abend Uraufführung Fridolius. Heute Montag, den 21. August findet die Uraufführung der Operette „Fridolius XXXVII." statt. Der Verfasser genießt als Publizist in Karlsruhe einen guten Ruf und der Komponist Herr Müller von der Ocker hat bereits vor einigen Jahren mit einer Oper die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sich gelenkt und einen bedeutenden Erfolg erzielt. Beide, sowohl der Textdichter wie der Komponist haben sich bemüht, eigene Wege zu gehen, von der Schablone der Operette abzuweichen. Die Operette ist ein musikalischer Schwank, der oft ans Possenhafte grenzt, in der der Humor zu seinem vollsten Rechte kommt.

Die Damen Kurt, Richter und Schwarz, die Herren Becker, Fischer, Großmann, Karnbach, Richter und Warbeck werden sich bemühen, dem Werke zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Die Regie liegt in den Händen des Herrn Warbeck, den Dirigentenstab führt Herr Riedner.

Luftfahrt.

Vom L.Z. „Schwaben".

H. **Baden-Baden,** 20. August. Die zwei Passagierfahrten, die das Luftschiff heute vormittag unternahm, waren fast vollständig Militär- bezw. Offizierfahrten. Der Aufstieg erfolgte in der Frühe um ½7 Uhr mit 18 Passagieren an Bord und zwar Offiziere der Rastatter Garnison. Nach schöner Fahrt über Baden-Baden, Sinzheim, Neuweier, Altschweier, Ottersweier, Unzhurst, Lichtenau, Rheinebene wurde bald wieder Oos erreicht und glücklich vor der Halle gelandet. In kurzer Zeit ging der Passagierwechsel vor sich und um 8 Uhr 30 Min. erfolgte der zweite Aufstieg mit 14 Passagieren, die dem Ulanen-Regiment in Saarburg angehörten. Ueber Iffezheim, Rastatt, Schloß Favorite ging die Fahrt bis dicht an die Karlsruher Gemarkung heran, worauf der Kurs am Rhein entlang nach Oos genommen wurde und die Landung wiederum gut vonstatten ging. Die Offiziere äußerten sich mit großer Anerkennung über die prächtig verlaufene Fahrt. Leiter beider Passagierfahrten war Dr. Eckener. Am morgigen Montag ist in der Luftschiffhalle allgemeiner Ruhetag, während die nächste Passagierfahrt für Dienstag angesetzt ist.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Ferienstrafkammer 2. Dienstag, den 22. August, vormittags 9 Uhr: 1. Igel, Hans Robert, Dentist von Bunzlau, Igel, Marta Hula Natalie geb. Zornig, von Altvorwerk, wegen Vergehens nach § 169 R.St.G.B. 2. Pflüger, Johann, Maurer und Steinhauer aus Sternenfels, wegen Betrugs i. R. 3. Lemerer, Hubert, Gärtnergehilfe von Düsseldorf, wegen Diebstahls und Betrugs i. R. 4. Cöppikus, Viktor, aus Reheim am Rhein, Laur, Karl Adolf, Hausbursche von Pforzheim, wegen Diebstahls i. R. 5. Laumer, Adolf, Zahntechniker von Ringsheim, wegen Urkundenfälschung aus Gewinnsucht und Betrug. 6. Oertel, Jakob, Zimmermann aus Scheuern, wegen widernatürlicher Unzucht. 7. Altenbach, Nikolaus, Ziegeleibesitzer von Elchesheim, wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung.

Generalausstand in England.

London, 19. Aug. Dreizehn Londoner Bahnhöfe sind geschlossen, darunter die Bahnhöfe Cannonstreet und Holborn. Der Personenverkehr aus den Vorstädten nach der City ist daher größtenteils eingeschränkt. Viele Leute, die in der City beschäftigt sind, benutzen die Straßenbahnen, da sie sich den Gefahren des unregelmäßigen Eisenbahndienstes nicht aussetzen wollen. In verschiedenen Gegenden wurden die Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten und die Signalapparate beschädigt, aber im allgemeinen werden die Eisenbahnen durch Militär gut bewacht.

London, 20. Aug. Der Vergleich zwischen Eisenbahnern und den Eisenbahngesellschaften enthält folgende Bestimmungen: 1. Der Streik ist sofort zu beenden. Die Arbeiterführer sollen nach besten Kräften sich bemühen, die Leute zur unverzüglichen Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen. 2. Alle Arbeiter, die durch den Streik oder die Aussperrung in den gegenwärtigen Streit verwickelt sind und innerhalb der angemessenen Zeit sich wieder zur Arbeit melden, sollen von den Gesellschaften sobald als möglich wiedereingestellt werden. Niemand soll wegen Kontraktbruches gerichtlich belangt oder sonstwie bestraft werden. Artikel 3 enthält Einzelheiten über die Einberufung von Einigungsämtern, welche über die strittigen Fragen beraten sollen. 4. Es sollen sofort Schritte unternommen werden, um die Fragen zu regeln, die zwischen den Gesellschaften und denjenigen Kategorien der Angestellten schweben, die in dem Vergleichsabkommen von 1907 nicht einbegriffen waren und zwar sollen die Fragen durch eine Konferenz zwischen Vertretern der Gesellschaften und Vertretern ihrer Angestellten bis zur Berichterstattung durch eine besondere Untersuchungskommission geregelt werden. 5. Beide Parteien leisten der Kommission jeden Beistand. 6. Jede Frage, die wegen Auslegung dieses Vergleichs auftauchen könnte, soll dem Handelsamt vorgelegt werden. Die Regierung macht den Vorschlag, daß eine Kommission eingesetzt werden soll, die die Wirkung eines Einigungs- und Schiedsgerichts-Abkommens für die Eisenbahnen prüfen und darüber Bericht erstatten soll, welche Aenderungen gegebenenfalls wünschenswert seien. Die Kommission soll aus fünf Mitgliedern bestehen, nämlich aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Anzahl mit einem unparteiischen Obmann, und soll während der nächsten Woche zusammentreten. Sie soll die Arbeiten so schnell wie möglich erledigen. Beide Parteien haben die Versicherung gegeben, daß sie die Beschlüsse der Kommission annehmen wollen. Die Regierung sicherte ferner den Eisenbahngesellschaften zu, daß sie in der nächsten Session dem Parlament ein Gesetz vorlegen wird, durch das wegen der Steigerung der Arbeitskosten, hervorgerufen durch die gegenwärtige Aufbesserung der Lage des Arbeiterpersonals, eine angemessene allgemeine Erhöhung der Tarife als gerechtfertigt erklärt werden soll.

Das Kriegsministerium ordnete an, daß die Truppen sobald wie angäng in ihre Bezirke zurückgesandt werden. In Llanelly begingen die Ausständigen in vergangener Nacht Plünderungen und Brandstiftungen. Als ein Bahnhof-Güterschuppen in Brand gesteckt war, erfolgte eine Explosion. Drei Personen wurden getötet, viele verletzt. Die Polizei ging mit Stöcken, das Militär mit dem Bajonett vor, viele Personen wurden verwundet.

London, 20. Aug. Um 11 Uhr 40 Minuten abends ist der Eisenbahner-Ausstand beigelegt worden.

London, 20. Aug. Der König hat in einem Telegramm an den Premierminister die Regierung zu der glücklichen Beilegung des Eisenbahnerausstandes beglückwünscht.

Liverpool, 20. Aug. In einer gestern Abend vom Ausstandskomitee abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, alle Seeleute, Fuhrleute, Hafenarbeiter, Stauer und andere unter dem Einfluß des Komitees stehende Angehörige des Schiffahrtsgewerbes anzuweisen, die Arbeit heute nicht wieder aufzunehmen, da das Ergebnis der Verhandlungen mit den Verladern noch aussteht. Der Beschluß betrifft etwa 50000 Mann.

Arbeiterbewegung.

H. **Baden-Baden,** 20. Aug. Zwischen dem Brauereibesitzer Bletzer und hierselbst und seinen Arbeitern bestehen schon längere Zeit Differenzen, weil der Arbeitgeber seinen Arbeitern das Recht der Koalition nicht zugestehen will, nur 85 ℳ Monatslohn zahlt usw. Wie in einem heute verbreiteten Flugblatt weiter erklärt wird, hat die Brauerei Bletzer einen Arbeiter brotlos gemacht, weil er eine Versammlung besuchte und sie hat das Verlangen der Arbeiter, den Gemaßregelten wieder einzustellen, rundweg abgelehnt. Das Gewerkschaftskartell Baden-Baden und der Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter (Verwaltung Karlsruhe) hat deshalb von heute ab über die Brauerei Bletzer den Boykott verhängt. Betroffen von dieser Boykotterklärung sind 26 Wirtschaften in Baden und Umgebung und die Flaschenbierhändler.

Neueste Nachrichten.

Der Deutsche Max Schultz in England verhaftet.

London, 20. Aug. (Reutermeldung.) Der Deutsche Max Schultz wurde auf einem Hausboot auf dem Yealmflusse verhaftet und von dem Bürgermeister von Plymouth und einem anderen Beamten zum Verhör geführt, das geheim war. Ein kurzer Bericht wurde Mitgliedern von der Presse zur Verfügung gestellt. Wie es heißt, hat Schultz die ihm zur Last gelegten Vergehen in der Zeit vom 1. Juni bis 17. August verübt. Der Verteidiger verlangte alle Papiere, die bei ihm gefunden worden sind, zu sehen. Die Polizeibehörde verweigerte dies, aber der Bürgermeister ordnete an, daß die Papiere gezeigt würden. Ein an den Angeklagten gerichteter Brief ist von der Polizeibehörde auf dem Postamt des Dorfes Newton-Ferrers beschlagnahmt worden. Der Brief enthält Noten der Bank von England im Betrage von 110 Pfund Sterling. Der Verteidiger beanspruchte einen Teil des Geldes für die Verteidigung seines Klienten. Das Gesuch wurde aber abgelehnt. Der Grund dafür mag darin liegen, daß man vermutet, das Geld könne von der deutschen Regierung stammen. Das Verfahren gegen den Angeklagten wurde bis zum 28. August zurückgestellt. Eine beantragte Haftentlassung gegen Bürgschaft wurde abgelehnt.

Französisch-japanischer Handelsvertrag.

Paris, 20. Aug. Der Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Frankreich und Japan ist heute als Ersatz für den am 4. August abgelaufenen Vertrag von 1896 unterzeichnet worden. Der auf 10 Jahre abgeschlossene Vertrag sichert den beiden Nationen gegenseitige Meistbegünstigung zu.

Beschimpfung der deutschen Flagge.

Berlin, 21. Aug. Wie die „Braunschweig. Landesztg." meldet, hat gestern in der Flaggenaffäre von Aix-les-Bains die französische Regierung Deutschland amtlich zur Kenntnis gebracht, daß auf Grund des französischen Strafgesetzes gegen die Schuldigen ein Strafverfahren eingeleitet worden ist, womit sich die deutsche Regierung offiziell zufrieden gegeben hat.

Lynchjustiz.

Jakins (Staat Georgia), 20. Aug. Die Ermordung eines Polizisten durch einen Neger veranlaßte eine Negerhetze. 6 Neger wurden erschlagen, hunderte ausgepeitscht und aus der Stadt verjagt. Die Kirchen, Schulen und Wohnhäuser der Neger wurden verbrannt.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Paris, 21. Aug. Mehrere Blätter melden die Einberufung des Ministerrats für Donnerstag oder Freitag. Alle Minister sollen beim Präsidenten in Rambouillet versammelt sein. Man erwartet, daß der gestern Abend von Berlin nach Paris abgereiste Botschafter Cambon am 27. oder 28. August wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Paris, 20. Aug. Die Unterredung des Ministerpräsidenten Caillaux mit den Ministern des Krieges, des Aeußern und der Marine veranlassen die „Liberté" zu einer recht pessimistischen Auffassung der Gesamtlage. Das englandfreundliche Journal des Debats hält im Interesse Frankreichs den Augenblick nicht für günstig, an das Ausland zu appellieren, vorteilhaft wäre es, die Berliner Besprechungen fortzuführen.

Die Vorgänge in Marokko.

Agadir, 20. Aug. Wie die „K. Ztg." erfährt, haben verschiedene angesehene Kaids aus dem Süden bei dem deutschen Konsul in Mogador den Antrag auf Erteilung deutschen Schutzes gestellt. Das Konsulat hat die Anträge nach Berlin weitergegeben.

Verschiedene Meldungen.

Sch. **Mannheim,** 21. August. (Eigener Drahtbericht.) Am Neckar wurde gestern in einem Papierpaket die Leiche eines 6 bis 7 Monate alten Kindes aufgefunden. Der Körper war noch warm und das Paket noch nicht durchnäßt, so daß das Kind kurz vor der Auffindung ausgesetzt sein mußte. — Auf dem Friedrichsring wurde ein Brauer von einem Lastautomobil angefahren und geschleift, so daß er schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Ebenso wurde schwerverletzt ins Krankenhaus ein Arbeiter eingeliefert, der beim Reißen eines Transmissionsriemens schwere Unterleibsverletzungen erlitt.

Kiel, 21. Aug. In der Nacht zum Sonntag überrannte im Hafen ein Dampfboot des Linienschiffes „Posen" ein mit 28 vom Urlaub heimkehrenden Matrosen besetztes Boot, das von einer Dampfbarkasse des Flaggschiffes „Deutschland" geschleppt wurde. Sämtliche 28 Mann fielen ins Wasser. Das Boot ging unter. Von den Schiffen auf der Reede wurden, nachdem der Unfall kaum bemerkt worden war, Raketen abgefeuert und die Scheinwerfer auf die Unfallstelle gerichtet. Nach angestrengter Tätigkeit gelang es, die 28 Mann zu retten.

Solingen, 21. Aug. Am Güterbahnhof steht das große Holzlager der Firma Hopf und Krevenbruck in Flammen. Spielende Kinder steckten auf dem Lagerplatz einen Schuppen, in welchem vier Möbelwagen standen, in Brand. Das Feuer sprang auf das Holzlager über, wo es an den ausgetrockneten Brettern, Balken und Sparren reiche Nahrung fand. Bald standen auch die Kontorgebäude in Flammen. Die Feuerwehr ist machtlos gegenüber dem Großfeuer.

Innsbruck, 21. Aug. Der Waldbrand bei Gossensaß breitet sich immer weiter aus. Der untere Teil des Pflerchstales bildet ein einziges Rauch- und Flammenmeer. Die Löscharbeiten werden durch kolossale Rauchentwicklung und Steinschlag gehindert.

Innsbruck, 20. Aug. Den vereinigten Bemühungen der Militärmannschaft und der Feuerwehr gelang es nach viertägiger Arbeit den Waldbrand bei Gossensaß einzudämmen. Für die umliegenden Ortschaften und die Bahnlinie besteht keine Gefahr mehr. An den Beralehnen des Pflerchstales dauert das Feuer in unverminderter Heftigkeit fort, dehnt sich aber nicht weiter aus.

Dublin, 20. Aug. In der vergangenen Nacht kam es hier zu einem Tumult, da die Zeitungsträger sich weigerten, die Zeitungen auszutragen und sich bemühten, die Zeitungstransportwagen aufzuhalten. Große Menschenmassen sammelten sich an, die sich nicht zerstreuten. Die Polizei schritt ein. 31 Schutzleute und über 100 Zivilisten wurden verwundet; 26 Personen wurden festgenommen.

Marseille, 21. Aug. In der Nacht zum Sonntag brach im Amerikapark Feuer aus. Sämtliche Schaubuden und Attraktionen wurden vernichtet. Die Menschenmenge gelangte durch einen improvisierten Ausgang ins Freie.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche durch Militär.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Aus Anlaß der gefährlichen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Deutschland ist es interessant zu erfahren, wie im letzten Jahr in Schweden die Maul- und Klauenseuche mit größtem Erfolg durch militärische Hilfe bekämpft wurde. Um die verseuchten Höfe wurden nämlich Kordons von Militär gezogen, das keinen Mensch und kein Tier durchließ. Jeder mußte sich vorher durch eine Lysollösung desinfizieren lassen, welche die Soldatenposten bereit hielten. Sonst war jeder Verkehr in den verseuchten Bezirken untersagt. Diese Methode hatte sich bereits vor 13 Jahren vorzüglich bewährt, als die Seuche einen ungeheuren Umfang angenommen hatte und ganz Schweden bedrohte. Außer den allgemein sanitären und absperrenden Maßregeln, die ja ebenso auch in Deutschland und anderen Ländern Anwendung finden, wurde, wie Elofson-Upsala in den „Mitteilungen" erzählt, Militär kommandiert, das in weitem Umkreise die verseuchten Gebiete umstellen mußte, auch auf den Wegen an der Grenze dieser Umkreisung waren Soldaten postiert, die Eimer mit einer Lysollösung zur Verfügung hatten. Jeder Passant, der zu Wagen oder Pferde des Weges kam, mußte anhalten und es sich gefallen lassen, daß den Tieren die Beine, den Wagen die Räder und ihm selbst Hände und Schuhe mit der Lösung gewaschen wurden. Erst nach dieser sorgfältigen Desinfizierung durfte er seine Reise weiter fortsetzen. Die Bewohner in dem verseuchten Gebiet durften, auch wenn ihre Höfe nicht angesteckt waren, den abgegrenzten Bezirk nicht verlassen oder gar auf verseuchte Höfe ihres Bezirks gehen, ebenso durften natürlich die Bewohner von verseuchten Gehöften diese nicht verlassen, und kein Tier dieser Gegend durfte den vom Militär gezogenen Kordon überschreiten. Sogar die Schulen wurden geschlossen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Bühl, Engros-Frühobstmarkt, 17. August. Birnen 10—16 ℳ, Aepfel 10—15 ℳ, Mirabellen 30 ℳ, Früh-Zwetschen 10—11 ℳ, Reineklauden 20 ℳ, Pfirsiche 25 bis 40 ℳ per 50 kg. Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart.

Schiffahrtsbewegungen.

Die Hamburg-Amerika Linie meldet: Nordamerika: D. „Bulgaria", 17. August 2 Uhr 45 Min. nachm., von Boston nach Baltimore. D. „Hoerde", von Neworleans kommend, 16. August abends von Norfolk. D. „Kaiserin Auguste Victoria", nach Newyork, 18. Aug. 5 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. D. „Pennsylvania", 17. August 5 Uhr 30 Min. nachm. in Newyork. D. „Pretoria", von Boston und Baltimore kommend, 17. August 12 Uhr mittags Lizard passiert. D. „Willehad" (nicht „Wittekind", wie versehentlich gestern gemeldet), von Kanada kommend, 15. August 3 Uhr 50 Min. nachm. Lizard passiert, 17. August 4 Uhr 15 Min. morgens in Rotterdam. Westindien, Mexiko, Südamerika: D. „Habsburg", von Mittelbrasilien kommend, 17. August 11 Uhr morgens von Funchal. D. „Hohenstaufen", 16. August nachm., von Santos über Rio de Janeiro, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixoes und Rotterdam nach Hamburg. D. „Istria", von dem La Plata kommend, 17. August 10 Uhr 30 Min. abends Dover passiert. D. „Nassovia", nach Brasilien, 17. August 5 Uhr morgens von Neuyork. D. „Rhaetia", von Nordbrasilien kommend, 17. August 1 Uhr nachm. von Oporto. D. „Syria", von Westindien kommend, 17. Aug. 10 Uhr 30 Min. abends Lizard passiert. Ostasien: D. „Alesia", 15. August 6 Uhr abends von Schanghai nach Kobe. D. „Brisgavia", 18. August von Hankow nach Schanghai. D. „Freienfels", nach Antwerpen, 18. August 7 Uhr morgens von Hamburg. D. „Liberia", 17. August 4 Uhr nachmittags von Singapore nach Penang und Colombo. D. „Rheinfels", ausgehend, 17. August morgens in Penang. D. „Spezia", heimkehrend, 17. August in Colombo. Verschiedene Fahrten: D. „Andalusia", von Indien kommend, 17. August 1 Uhr nachmittags Ouessant passiert. D. „C. Ferd. Laeisz", von Indien kommend, 16. August nachmittags Sagres passiert. D. „Kronprinzessin Cecilie", siebente Nordlandfahrt, 17. August morgens in Hammerfest. D. „Windhuk", nach Ostafrika, 17. August 12 Uhr mittags Ouessant passiert.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 21. August.

Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Felseneck. 8 Uhr Köhn-Konzert.
Stadtgartentheater. 8 Uhr: „Fridolius XXXVII".
Eintrachtssaal. ½9 Uhr Missionsvortrag.

Für den Monat **September** neu hinzutretende Abonnenten erhalten das

Karlsruher Tagblatt

von heute ab

gratis

bis Ende dieses Monats.

Preis für den Monat **September** in der Expedition abgeholt 50 Pfg., durch den Träger zugestellt 75 Pfg.

Verlag des Karlsruher Tagblattes

Ritterstraße 1. Telephon 203.